



Diese jungen Arbeiterinnen der Moskauer Baumwollfabrik „M. W. Frunse“ stehen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Nach Rekonstruktion älterer Anlagen bedienen sie jetzt 22 Webstühle gleichzeitig.

Foto: ADN-ZB/TASS

der Aufstellung von Arbeitsplänen legen die Parteikomitees auch dazu konkrete Maßnahmen fest. Das gilt nicht nur für die gewählten Funktionäre, sondern auch für die Lektoren, die Propagandisten, die Agitoren, die Politinformatoren, die im Komsomol und in den Gewerkschaften arbeitenden Parteimitglieder sowie die Wirtschaftsfunktionäre. Die Hauptformen der Schulung des gewählten Aktivs sind die bei den Parteikomitees bestehenden Seminare oder Schulen. Gewöhnlich studieren die Sekretäre der Grundorganisation hier einmal monatlich, die Sekretäre der Abteilungsparteiorganisationen und die Parteigruppenorganisatoren einmal im Quartal oder halbjährlich. Viele Parteikomitees führen ferner Schulungen mit den Mitgliedern des Büros und der Parteikomitees der Grundorganisationen sowie der Genossen durch, die in Sowjets, den

Komsomol-, Gewerkschafts- und anderen gesellschaftlichen Organisationen tätig sind. So werden zum Beispiel seminaristische Beratungen durchgeführt, wo Aufgaben zur Erhöhung des Einflusses der Partei gestellt werden. Bei vielen Stadt- und Rayonkomitees der Partei bestehen Schulen des Parteiaktivs. Charakteristisch für den Unterricht einer Reihe dieser Schulen ist, daß jeder Hörer ein Problem unter Heranziehung örtlichen Materials gründlich untersucht und anschließend seine Erkenntnisse in einem Referat verteidigt. Natürlich werden zum Unterricht an der Schule Aktivisten herangezogen, die bereits Erfahrungen in der Führung von Parteiorganisationen haben, theoretisch geschult und zu selbständiger gründlicher Arbeit an Problemen des Parteaufbaus befähigt sind. Der Erziehung des Parteiaktivs,

der Erweiterung seiner Reihen dienen auch andere Schulungsformen, unter anderem theoretische und praxisbezogene wissenschaftliche Rayonkonferenzen. Derartige Konferenzen sind oftmals einer von der Praxis diktierten aktuellen Frage gewidmet und verallgemeinern gleichzeitig die auf diesem Gebiet gesammelten Erfahrungen. In der Regel erarbeiten die Konferenzteilnehmer Empfehlungen zur Verbesserung der täglichen Arbeit der Parteiorganisationen. Auch diese Konferenzen helfen, die Beschlüsse des XXV. Parteitages durchzuführen. Ohne die Heranziehung der Aktivisten in ihre tägliche Arbeit, ohne die Auswertung ihrer Erfahrungen und Kenntnisse wäre es für manche Parteiorgane schwierig, das vielfältige gesellschaftliche und geistige Leben zu leiten. (Gekürzt aus „Partinaja Shisn“, Moskau)